



Nachhaltigkeit bei FISCHER Weilheim

Umweltrichtlinie der FISCHER Weilheim GmbH & Co. KG

Unsere Zielsetzung

Der Schutz der Umwelt ist integraler Bestandteil unserer Unternehmensverantwortung. Ziel ist es, negative Umweltauswirkungen zu vermeiden oder zu minimieren, Ressourceneffizienz kontinuierlich zu steigern und aktiv zu einer nachhaltigen, zukunftsfähigen Wirtschaft beizutragen.

Unser Selbstverständnis

FISCHER Weilheim verpflichtet sich, die geltenden rechtlichen Vorgaben zum Umweltschutz einzuhalten und sich darüber hinaus eigene Ziele zu setzen.

Unser Ziel ist es, die ökologischen Auswirkungen unserer Tätigkeiten laufend zu überprüfen, zu bewerten und die potenziell negativen Auswirkungen gezielt zu verringern. Durch konkrete Maßnahmen, klare Zuständigkeiten und regelmäßige Fortschrittskontrollen arbeiten wir aktiv daran, unsere Umweltleistung stetig zu verbessern. Dabei betrachten wir ökologische Anforderungen als festen Bestandteil unserer Unternehmensführung.

Die Umweltrichtlinie wird fortlaufend überprüft und an gesetzliche Vorgaben sowie internes Feedback angepasst, um ihre Wirksamkeit zu sichern und den Umweltschutz dauerhaft zu gewährleisten.



Kontinuierliche Überprüfung sichert die Wirksamkeit unserer Umweltrichtlinien.

Energieverbrauch und Klimaschutz

Wir streben eine kontinuierliche Reduktion unseres Energieverbrauchs und klimaschädlicher Emissionen an – sowohl im Betrieb unserer Gebäude und Anlagen als auch bei mobilen Maschinen und Fahrzeugen. Grundlage dafür ist unsere Energiepolitik, in der wir verbindliche Leitlinien und Ziele für einen effizienten, ressourcenschonenden Energieeinsatz formuliert haben.

Zur Verbesserung unserer Energie- und Klimabilanz setzen wir auf eigene Energieerzeugung (Photovoltaik-

anlage und Blockheizkraftwerk) sowie auf energieeffiziente Technologien in unserem Verwaltungsgebäude (KfW-Effizienzhaus-55-Standard) und im Fuhr- und Maschinenpark. Wir fördern außerdem erneuerbare Mobilität durch Ladesäulen und verwenden Software zur Routenoptimierung.



Ladestationen ermöglichen Mitarbeitenden und Besuchern das einfache Laden von E-Fahrzeugen.

Um unsere Klimawirkung messbar und steuerbar zu machen, erstellen wir jährlich eine CO₂-Bilanz. Außerdem erfassen, bewerten und analysieren wir im Rahmen unseres Energiemanagementsystems nach ISO 50001 unsere Energieverbräuche und Emissionen. Ziel ist es, alle wesentlichen Energieverbraucher systematisch zu analysieren und daraus konkrete Maßnahmen zur Effizienzsteigerung abzuleiten. Ergänzend dazu sensibilisieren wir unsere Mitarbeitenden durch regelmäßige Schulungen und interne Kampagnen für einen sparsamen Energieeinsatz und ein verantwortungsbewusstes Verhalten im Arbeitsalltag. Mit diesen Aktivitäten leisten wir einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz – etwa durch die Verringerung fossiler Energiequellen, die Senkung unserer CO₂-Emissionen und die Förderung erneuerbarer Energien im eigenen Betrieb.

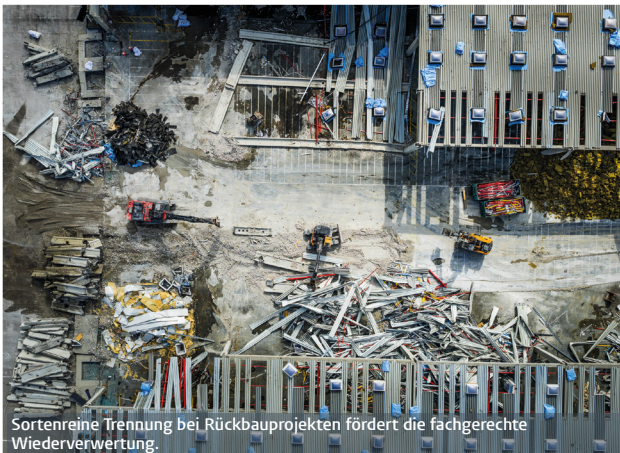
Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft

Wir achten auf einen nachhaltigen und sparsamen Einsatz von Rohstoffen, Baumaterialien und anderen Betriebsmitteln. Unser Ziel ist es, Materialverluste zu vermeiden und Stoffkreisläufe – etwa durch Rückführung von Wertstoffen – bestmöglich zu schließen. Bereits seit 1987 recyceln wir Materialien direkt auf der Baustelle oder an unseren firmeneigenen Recycling-

plätzen, um Stoffkreisläufe möglichst regional zu schließen und Transportwege zu minimieren. Wir streben an, mindestens 95 % der anfallenden mineralischen Materialien zu verwerten, z. B. durch Einsatz unseres EASYSOIL® Flüssigbodens oder die Rückführung aufbereiteter Böden. Belastete Böden werden in unserer firmeneigenen Bodenbehandlungsanlage umweltgerecht aufbereitet um wieder in den Stoffkreislauf eingebracht werden zu können. Für die Herstellung qualitätsüberwachter Recyclingmaterialien, RC-Sand, RC-Splitt und RC-Schotter, setzen wir modernste Technik ein – darunter den ersten vollelektrischen Gipo-Brecher Deutschlands. Damit leisten wir einen messbaren Beitrag zur Ressourcenschonung und CO₂-Einsparung.

Abfallvermeidung und sachgerechte Entsorgung

Wir verfolgen das Ziel, Abfälle weitestgehend zu vermeiden und anfallende Materialien in den Stoffkreislauf zurückzuführen. Beim selektiven Rückbau von Bauwerken betrachten wir mineralische Rückbaumaterialien nicht als Abfall, sondern als wertvolle Ressource, die – soweit technisch und rechtlich möglich – aufbereitet und einer hochwertigen Verwertung oder direkten Wiederverwendung zugeführt wird. Dadurch schonen wir das regionale Depnievolumen im Großraum Stuttgart.



Sortenreine Trennung bei Rückbauprojekten fördert die fachgerechte Wiederverwertung.

Abfälle, die sich weder vermeiden noch verwerten lassen, erfassen wir getrennt und entsorgen sie fachgerecht über unsere eigene bzw. externe Deponien. Gefährliche Stoffe behandeln wir gemäß den gesetzlichen Vorschriften mit höchster Sorgfalt und vollständiger Dokumentation aller Prozessschritte. So stellen wir sicher, dass auch unvermeidbare Reststoffe umweltgerecht behandelt werden und keine Gefahren für Mensch, Natur oder Grundwasser entstehen.

Wasserverbrauch

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Wasser ist für uns selbstverständlich. Deshalb verfolgen wir das Ziel, den Einsatz von Frischwasser fortlaufend zu minimieren und die Nutzung von Regenwasser stetig auszubauen. Dafür sammeln wir bereits Regenwasser auf den Dächern an unserem Hauptstandort in Weilheim a. d. Teck, welches dann in Zisternen und einem eigens angelegten Löschteich gespeichert wird und für die Fahrzeugreinigung, die Bewässerung von Grünflächen oder die Pflege unserer Lagerflächen genutzt wird.



Der Löschteich in Weilheim a. d. T. ermöglicht die Nutzung gewonnenen Oberflächenwassers.

Luftverschmutzung

Wir verpflichten uns, die Emissionen von Feinstaub, flüchtigen organischen Verbindungen (VOC), Stickoxiden (NO_x) sowie weiteren atmosphärischen Schadstoffen kontinuierlich zu reduzieren und die Auswirkungen unserer Tätigkeiten auf die lokale Umwelt stetig zu minimieren. Dazu setzen wir moderne, emissionsarme Fahrzeuge und Baumaschinen ein, führen regelmäßige Wartungen durch und nutzen Staubbindungsmaßnahmen wie Beregnungsanlagen an unseren Recycling- und Deponiestandorten. Ergänzend planen wir staubintensive Arbeiten gezielt und sensibilisieren unsere Mitarbeitenden durch Schulungen für einen umweltbewussten Umgang auf Baustellen. So stellen wir die Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben sicher und leisten einen aktiven Beitrag zur Verbesserung der Luftqualität an unseren Standorten und in den umliegenden Gemeinden.

Biodiversität und Naturschutz

Der Schutz natürlicher Lebensräume ist ein zentraler Bestandteil unserer Umweltstrategie. Unser Ziel ist es, Eingriffe in die Natur möglichst zu vermeiden und dort, wo sie unvermeidbar sind, durch wirksame Ausgleichsmaßnahmen zu kompensieren. Damit tragen wir zur Erhaltung und Förderung von wertvollen Ökosystemen und Artenvielfalt bei.



Wir gestalten und pflegen naturnahe Grünflächen und Gewässer an unseren Standorten, integrieren frühzeitig naturschutzfachliche Anforderungen in unsere Projekte und arbeiten eng mit Behörden und Fachstellen zusammen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Rekultivierung von Flächen, die durch den Abbau von Primärrohstoffen beansprucht wurden. Hier entwickeln wir standortspezifische Renaturierungs- und Rekultivierungskonzepte auf Basis fundierter ökologischer Bestandsaufnahmen und artenschutzrechtlicher Vorgaben, um neue, ökologisch wertvolle Lebensräume zu schaffen. Unser Anspruch ist es, nicht nur rechtliche Vorgaben zu erfüllen, sondern aktiv zum Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen für heutige und zukünftige Generationen beizutragen.

Nachhaltige Beschaffung

Wir verpflichten uns, bei der Beschaffung von Waren und Dienstleistungen ökologische, soziale und energieeffizienzbezogene Kriterien systematisch zu berücksichtigen. Ziel ist es, Umweltauswirkungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu minimieren und verantwortungsvolle Geschäftspraktiken zu fördern. Deshalb bevorzugen wir, wo immer möglich, regionale Lieferanten. Dadurch können Transportwege verkürzt, Emissionen reduziert und die regionale Wirtschaft gestärkt werden. Gleichzeitig werden durch die Regionalität grundlegende Arbeits- und Sozialstandards, wie der Ausschluss von Kinderarbeit, sichergestellt. Darüber hinaus stellen wir sicher, dass gesetzliche Vorgaben wie die EU-REACH-Verordnung und weitere relevante Umwelt- und Sozialstandards bei der Auswahl und Bewertung unserer Lieferanten berücksichtigt werden. Durch diese verantwortungsvolle Beschaffung fördern wir die Minimierung von Umweltauswirkungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette und unterstützen eine nachhaltige Entwicklung.

Mitarbeiter*inbindung und Umweltbewusstsein

Wir binden alle Mitarbeitenden aktiv in den Umweltschutz ein, mit dem Ziel, ein unternehmensweites Bewusstsein für ökologische Verantwortung und ressourcenschonendes Handeln zu schaffen. Durch transparente Kommunikation und Schulungen fördern wir einen sorgsamen Umgang mit Ressourcen. Jeder Mitarbeitende wird ermutigt, durch sein Verhalten zum Umweltschutz beizutragen und Verbesserungsvorschläge einzubringen.



“

Wir tragen die Gesamtverantwortung für die Umweltrichtlinie und delegieren deren operative Umsetzung an die Führungskräfte. Diese sind verpflichtet, die Einhaltung der Richtlinie in ihren Bereichen sicherzustellen, Umweltaspekte in Entscheidungen einzubeziehen und die Mitarbeitenden entsprechend anzuleiten.

Claus Bechlars und Frank Bahner, Geschäftsführer FISCHER Weilheim